

Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3.

Fernsprecher 59.29

*) N 12 - hj 1/74

Ausgegeben am 18. September 1974



Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im Mai 1974

Die Bruttostundenverdienste der Vollgesellen im Saarhandwerk sind seit November letzten Jahres zwar noch um gut 6%, die Wochenlöhne wegen rückläufiger Arbeitszeiten jedoch nur um knapp 4% angestiegen. Damit ergab sich über zwölf Monate hinweg eine Wachstumsrate von rund 12 bzw. 10%. Diese Ergebnisse wären allerdings merklich günstiger ausgefallen, wenn sich die für einige Handwerke eingetretenen relativ kräftigen Tarifloohnerhöhungen voll in den Effektivverdiensten ausgedrückt hätten.

In den einzelnen Zweigen reichten die Zunahmen der Stundenlöhne in den vergangenen sechs Monaten von 2% im Kraftfahrzeug- bis zu 10% im Bäckerhandwerk und im Jahresverlauf von 10% im Fleischer- bis zu 15% im Bäcker- und Klempnerhandwerk. Deutlich schwächer waren demgegenüber, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die Steigerungsraten der Wochenverdienste infolge der seit einem Jahr sich spürbar abschwächenden Arbeitszeiten; sowohl saisonale Schwankungen als auch konjunkturelle Einbrüche bestimmten diese Entwicklung.

Den höchsten effektiven Durchschnittsverdienst erzielten im Berichtsmonat die Gesellen im Klempner- und Installationshandwerk mit 9,35 DM in der Stunde und – hochgerechnet – 1 794 DM im Monat, den niedrigsten dagegen die Elektriker mit 8,32 DM bzw. 1 564 DM.

Für etwa drei Fünftel der Gesellen in den erfassten Handwerkszweigen sind in der Zeit von Dezember 1973 bis Mai 1974 tarifliche Lohnverbesserungen in Kraft getreten. Die mittlere Anhebung betrug in den davon berührten Bereichen nahezu 13%.

Danach wurden ab 1. Januar 1974 die Eck-Stundenlöhne im Elektrohandwerk um 12,4% (= 0,80 DM), im Sanitär- und Heizungstechnikerhandwerk um 12,6% (= 0,85 DM) und im Mechanikerhandwerk um 11,9% (= 0,75 DM) angehoben. Ab 1. April wurde der Ecklohn im Schreinerhandwerk um 13% (= 0,85 DM) und ab 1. Mai im Malerhandwerk um 12,8% (= 0,92 DM) heraufgesetzt. Wie bereits erwähnt, kamen die Erhöhungen in keinem Fall in den effektiven Verdienstdurchschnitten voll zum Ausdruck.

Statistische Berichte mit *(Stern)vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

VORBEMERKUNGEN

Die „Verdiensterhebung im Handwerk“ ist eine Stichprobenerhebung in 10 Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschneiderhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschneiderhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle „Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . .“ sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar

ist die Zeile „ALLE ARBEITER“ der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige, ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Auslassung gering besetzter Handwerkszweige.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter bei weitem zahlenmässig dominiert. Zudem unterliegt diese Gruppe, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmässigen löhntariflichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN:

Als „Arbeiter“ gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den „Gesellen“ gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den „Gesellen“ gleichzusetzen sind.

„Vollgesellen“ sind Gesellen, die mindestens in die im Tarifvertrag für „vollwertige Gesellen“ vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

„Junggesellen“ sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

im Malerhandwerk die Gesellen im 1. Gesellenjahr,

im Schlosserhandwerk die Gesellen im 1. bis 3. Gesellenjahr,

im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr

und in allen übrigen Handwerkszweigen die Gesellen im 1. und 2. Gesellenjahr.

Zu den „übrigen Arbeitern“ gehören alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernete Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

ZEICHENERKLÄRUNG

- = nichts vorhanden

0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird

o = Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt

() = Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN VOLLGESELLEN
IM HANDWERK DES SAARLANDES
SEIT 1960

Jahr Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst	
	Wochenarbeitszeit		je Stunde	je Woche
	Stunden		Pf	DM
1960 Mai	46,0	48,5	261	127
November	44,0	48,0	281	135
1961 Mai	41,0	46,9	290	136
November	44,1	48,3	304	147
1962 Mai	43,9	48,0	316	152
November	44,6	48,8	332	162
1963 Mai	42,3	46,7	344	161
November	44,7	48,9	360	176
1964 Mai	40,0	48,4	376	182
November	45,8	48,8	391	191
1965 Mai	44,2	48,1	404	194
November	43,9	48,1	424	204
1966 Mai ¹⁾	43,9	48,1	438	211
November	41,8	45,7	449	205
1967 Mai	37,6	45,6	452	206
November	42,0	46,2	453	209
1968 Mai	41,3	45,4	462	210
November	42,0	46,2	475	219
1969 Mai	39,6	45,6	491	224
November	44,3	47,2	524	247
1970 Mai	37,6	46,1	561	259
November	43,2	45,9	591	271
1971 Mai	40,9	46,0	645	297
November	40,0	44,6	677	302
1972 Mai	37,8	44,1	712	314
November	39,5	44,2	746	330
1973 Mai	39,6	44,2	781	345
November	39,6	44,3	826	366
1974 Mai	39,0	43,4	876	380
November				
1975 Mai				
November				

¹⁾ Kleine Reform der Verdienststatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.

**DURCHSCHNITTLICHE WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: Mai 1974

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am In. gesamt ¹⁾	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto - Verdienst	
		%	Stunden			je Stunde	je Woche
			Pf	DM			
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	80,5	39,0	2,4	43,4	876	380
	Junggesellen	9,1	39,3	2,2	43,4	712	309
	Übrige Arbeiter	10,4	38,1	2,6	43,0	667	287
	Alle Arbeiter	100,0	38,9	2,4	43,4	840	364
darunter:							
Kraftfahrzeugreparatur	Vollgesellen	66,2	36,0	1,5	41,5	905	375
	Junggesellen	16,7	36,9	1,8	41,7	756	315
	Übrige Arbeiter	17,0	35,8	1,9	41,7	766	319
	Alle Arbeiter	18,8	36,2	1,6	41,5	856	356
Schlosserei	Vollgesellen	73,8	40,7	4,2	45,2	843	381
	Junggesellen	11,5	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	14,9	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	4,0	39,9	3,6	44,7	799	357
Tischlerhandwerk	Vollgesellen	88,4	39,5	3,7	44,2	881	390
	Junggesellen	1,5	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	10,1	(41,4)	(4,1)	(44,5)	(626)	(279)
	Alle Arbeiter	21,7	39,7	3,7	44,3	853	378
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	90,2	41,7	1,9	45,3	843	382
	Junggesellen	4,2	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	5,6	(43,1)	(0,8)	(46,1)	(556)	(256)
	Alle Arbeiter	10,4	41,8	1,8	45,4	812	369
Fleischerei	Vollgesellen	77,9	42,2	1,4	45,5	861	392
	Junggesellen	16,9	(40,8)	(1,1)	(45,1)	(709)	(320)
	Übrige Arbeiter	5,1	(47,0)	(5,2)	(51,2)	(697)	(357)
	Alle Arbeiter	7,3	42,2	1,6	45,7	826	378
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	67,2	40,5	3,2	44,2	935	413
	Junggesellen	9,6	(44,9)	(5,6)	(47,1)	(740)	(348)
	Übrige Arbeiter	23,2	(36,3)	(2,8)	(42,2)	(655)	(276)
	Alle Arbeiter	11,6	39,9	3,3	44,0	853	375
Elektroinstallation	Vollgesellen	78,5	38,7	2,8	43,3	832	360
	Junggesellen	19,2	(38,3)	(2,1)	(42,6)	(650)	(277)
	Übrige Arbeiter	2,3	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	8,6	38,6	2,6	43,1	791	341
Malerhandwerk	Vollgesellen	92,6	37,2	1,5	41,5	873	362
	Junggesellen	4,4	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	3,0	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	17,2	37,2	1,5	41,4	857	355

1) Siehe Vorbemerkungen.

WOCHENARBEITSZEIT UND BRUTTOVERDIENST DER MÄNNLICHEN ARBEITER
im Mai und November 1973 und Mai 1974

Handwerkszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
	1973		1973		1973		1973		1973		1973	
	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.
	Stunden		Pf		DM		Stunden		%			
	44,0	44,2	43,4	796	840	329	352	364	- 0,6	+ 12	+ 6	+ 3
Alle erfaßten Handwerkszweige	44,2	44,3	43,4	826	876	345	366	380	- 0,8	+ 12	+ 6	+ 4
	42,2	41,9	41,5	822	856	315	344	356	- 0,7	+ 15	+ 4	+ 3
darunter: Kraftfahrzeugreparatur	42,4	41,5	41,5	883	905	343	367	375	- 0,9	+ 12	+ 2	+ 2
	46,2	45,5	44,7	762	799	336	347	357	- 1,5	+ 10	+ 5	+ 3
Schlosserei	46,3	45,6	45,2	792	843	353	361	381	- 1,1	+ 11	+ 6	+ 6
	45,2	45,4	44,3	828	853	344	376	378	- 0,9	+ 12	+ 3	+ 1
darunter: Tischlerhandwerk	45,4	45,3	44,2	851	881	357	386	390	- 1,2	+ 12	+ 4	+ 1
	46,1	47,1	45,4	747	812	330	351	369	- 0,7	+ 13	+ 9	+ 5
Bäckerhandwerk	45,9	46,9	45,3	763	843	338	358	382	- 0,6	+ 15	+ 10	+ 7
	44,7	45,5	45,7	773	826	342	352	378	+ 1,0	+ 8	+ 7	+ 7
Fleischerei	44,5	45,7	45,5	798	861	350	364	392	+ 1,0	+ 10	+ 8	+ 8
	44,2	44,9	44,0	796	853	337	357	375	- 0,2	+ 12	+ 7	+ 5
Kampferei, Gas- und Wasserinstallation	44,1	45,5	44,2	867	935	360	395	413	+ 0,1	+ 15	+ 8	+ 5
	43,9	43,7	43,1	748	791	306	327	341	- 0,8	+ 13	+ 6	+ 4
Elektroninstallation	44,0	43,9	43,3	778	832	325	341	360	- 0,7	+ 12	+ 7	+ 6
	42,7	42,9	41,4	795	857	325	341	355	- 1,3	+ 12	+ 8	+ 4
Malerhandwerk	42,8	42,5	41,5	807	873	335	343	362	- 1,3	+ 11	+ 8	+ 6

**ERFASSTE¹⁾ BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN
ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: M a i 1 9 7 4

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter ²⁾	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Brutto- verdienstsumme aller erfaßten Arbeiter
				gewerbliche	kauf- männische	
Anzahl						1 000 DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	1 466	4 545	2 593	2 250	616	10 943
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	142	852	1 098	784	232	3 347
Schlosserei	73	183	63	143	-	355
Tischlerhandwerk	253	986	145	140	25	1 857
Herrenschneiderei	8	16	4	10	2	23
Damenschneiderei	10	3	5	31	-	10
Bäckerhandwerk	325	472	461	120	142	1 195
Fleischerei	193	330	427	158	125	912
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	101	528	106	122	16	1 071
Elektroinstallation	98	393	202	524	58	864
Malerhandwerk	263	782	82	218	16	1 309

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren- und Damenschneiderhandwerk.

GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT

Monat: M a i 1 9 7 4

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfaßte ¹⁾ männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unter- kunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
		Anzahl	%		
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	3 657	2,6	4,6	0,1
	Junggesellen	414	3,8	2,9	-
	Übrige Arbeiter	470	-	1,8	-
	Alle Arbeiter	4 541	2,4	4,1	0,0
davon:					
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	426	16,9	16,3	0,5
	Junggesellen	20	-	-	-
	Übrige Arbeiter	26	-	31,4	-
	Alle Arbeiter	472	15,2	16,5	0,4
Fleischerei	Vollgesellen	257	8,7	38,2	-
	Junggesellen	56	28,5	21,7	-
	Übrige Arbeiter	17	-	-	-
	Alle Arbeiter	330	11,6	33,4	-

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).